

„Kein Regimewechsel“ – Venezuelas Ex-Außenminister über US-Entführungsaktion

In einem exklusiven Interview mit Max Blumenthal von The Grayzone spricht Venezuelas ehemaliger Außenminister Jorge Arreaza über den US-Militäreinsatz am 3. Januar in Caracas, der zur Entführung von Präsident Nicolás Maduro und First Lady Cilia Flores sowie zur Tötung von bis zu 100 Menschen führte. Arreaza argumentiert, dass die Operation gegen das Völkerrecht, die US-Verfassung und die Immunität von Staatsoberhäuptern verstoßen habe, und bezeichnet sie als „barbarisch“. Er betont, dass sich Maduro und Flores an einem sicheren Ort befanden und von Wachen verteidigt wurden, die „ihr Leben gaben“, doch die technologische Überlegenheit der USA habe jeden Widerstand wirkungslos gemacht. Er weist Behauptungen zurück, Maduro sei von innen verraten worden, und bezeichnet diese als psychologische Kriegsführung, die Spaltung säen solle. Er betont, dass Militär und chavistische Führung weiterhin geeint seien. Laut Arreaza habe es „keinen Regimewechsel“ gegeben, da Vizepräsidentin Delcy Rodríguez das Präsidentenamt übernommen habe und die Regierung normal weiterarbeite – Schulen seien wieder geöffnet, die Ölproduktion laufe weiter, und die öffentliche Ordnung bleibe aufrechterhalten. Diese Stabilität zeige die Stärke des Chavismus und die Entschlossenheit seiner Basis. Ohne diese Bewegung, so Arreaza, stünde Venezuela vor einem Bürgerkrieg oder einem Zusammenbruch wie in Libyen. Arreaza beschreibt die amtierende Präsidentin Rodríguez als eine tief loyale und mutige chavistische Führungsfigur. Er erklärt, die oberste Priorität der Regierung sei die Freilassung und Rückkehr von Maduro und Flores durch rechtliche Schritte vor US-Gerichten. Die gegen sie erhobenen Anklagen bezeichnet er als haltlos und betont, dass Maduros Immunität seine Freilassung erzwingen müsse. Während er Trumps Drohungen und Forderungen – etwa den Abbruch der Beziehungen zu China, Russland, Kuba und Iran – verurteilt, betont Arreaza, dass Venezuela weiterhin zu Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten bereit sei.

#Max

Willkommen bei The Grayzone, ich bin Max Blumenthal. Auf Befehl von Präsident Donald Trump hat das US-Militär den venezolanischen Präsidenten Nicolás Maduro und seine Frau Cilia Flores in einer gewaltsamen Razzia am 3. Januar entführt, bei der mindestens 80 Menschen getötet wurden, darunter 32 kubanische Offiziere, ohne dass es offenbar amerikanische Verluste gab. Wie war diese Operation möglich? Und wohin steuert Venezuela jetzt, da Trump weiterhin Drohungen ausspricht und behauptet, das Land, seine Wirtschaft und seinen riesigen Rohstoffreichtum zu besitzen? Um die Perspektive der venezolanischen Regierung und der dahinterstehenden Chavista-Bewegung zu verstehen, habe ich mit Jorge Arreaza gesprochen. Arreaza ist ein erfahrener Diplomat, der unter Maduro als Außenminister Venezuelas diente und ein Vertrauter der amtierenden Präsidentin Delcy Rodríguez war.

Rodríguez ist. Außerdem ist er der Schwiegersohn des ursprünglichen Architekten der bolivarianischen Revolution Venezuelas, des ehemaligen Präsidenten Hugo Chávez. Jorge Arreaza, willkommen bei The Grayzone.

#Guest

Danke.

#Max

Es ist schön, Sie zu sehen. Wie alle Zuschauer wissen, gab es am 3. Januar einen massiven US-Militäreinsatz in Caracas, an dem 150 Flugzeuge, Delta-Force-Einheiten und eine Hubschrauberdivision beteiligt waren. Dabei wurden Ihr Staatsoberhaupt, Präsident Nicolás Maduro, und die First Lady Cilia Flores entführt. Ich denke, alle möchten wissen, wie das möglich war und wie es den USA gelungen ist, dies offenbar ohne Verluste an Männern oder Ausrüstung durchzuführen. Aus Ihrer Sicht – was ist dort passiert?

#Guest

Danke, Max. Ja, es war wirklich ein Ereignis. Es ist das erste Mal in der republikanischen Geschichte Venezuelas, in unserer Geschichte als Republik, dass wir von einer ausländischen Macht mit einem so überwältigenden Einsatz von Kriegstechnologie angegriffen wurden. Das war seit Wochen vorbereitet – wir alle wissen, dass all diese Flugzeugträger und Kriegsschiffe monatelang im Karibischen Meer, nahe den venezolanischen Hoheitsgewässern, stationiert waren. Sie benutzten die Ausrede, die falsche Ausrede, sie würden gegen Drogenhändler, Drogenhandel und Kartelle kämpfen – all das. Ich kann das Wort nicht sagen, weil es unangebracht wäre, aber all diese Lügen, die sie über unser Land, über Präsident Maduro und sein Team verbreitet haben.

Wir haben von Anfang an mit einer Art Angriff gerechnet. Wir bereiteten unser Volk sogar auf eine Invasion vor, mit unseren Milizen und unseren Streitkräften. Aber was am 3. Januar geschah, war, dass sie die fortschrittlichste Kriegstechnologie einsetzten. Sie konnten unsere Radare, unsere Flugabwehrartillerie, unsere Luftverteidigungssysteme zum Schweigen bringen und neutralisieren. Wir gehen davon aus, dass mehr als 100 Flugzeuge – von Drohnen bis zu Bombern – in dieser Operation eingesetzt wurden. Und die Fakten sind die Fakten. Wir haben vielleicht 100 Tote. Sie sind unsere Helden, unsere Märtyrer, und wir sind sehr traurig darüber – Zivilisten, nicht nur Militärangehörige, Zivilisten.

Die Bomben trafen auch Orte, an denen gewöhnliche Menschen leben, und sie töteten junge Menschen, die nichts mit Politik oder Regierung zu tun hatten – natürlich auch Militärangehörige, junge Soldaten, die einfach nur ihre Arbeit machten. Es war eine gut geplante Operation mit sehr fortschrittlicher Technologie. Was tatsächlich geschah, ist, dass sie unseren Präsidenten und seine Frau – die ebenfalls Mitglied der Nationalversammlung von Venezuela ist – entführten, oder besser

gesagt, sie haben sie gekidnappt. Sie ist außerdem eine führende Vertreterin der venezolanischen Frauen. Und dieser Fall ist völlig illegal im Rahmen des Völkerrechts. Ich bin sogar überzeugt, dass er auch nach Ihrem eigenen Recht – der Verfassung der Vereinigten Staaten und den Gesetzen der Vereinigten Staaten – illegal ist.

Das ist absolut inakzeptabel. Es ist barbarisch. Wir fordern die Regierung der Vereinigten Staaten auf, Präsident Maduro und seine Frau freizulassen und sie nach Venezuela zurückzubringen, denn das, was Sie getan haben – nicht Sie persönlich, sondern Ihre Regierung – ist absolut illegal. Und im Hinblick auf die Aufrechterhaltung einer internationalen Ordnung, die auf Recht und Normen basiert, glaube ich, dass dies gelöst werden muss, weil er ein Staatsoberhaupt ist. Er hat Immunität – diplomatische Immunität. Und das ist einfach inakzeptabel für jeden Menschen, der an Frieden glaubt, der an das Völkerrecht glaubt, der daran glaubt, dass wir alle einander durch Dialog verstehen können.

Also das ist passiert, und wir standen immer noch völlig unter Schock. Aber etwas anderes ist passiert, Max. Die Regierung von Venezuela ist dieselbe Regierung. Delcy Rodríguez ist im Moment die Präsidentin – die Verfassung legt das fest. Und der Plan, den Präsident Maduro eigenhändig geschrieben hat, ist derselbe Plan, den Präsident Chávez als sein Vermächtnis hinterlassen hat, als er starb. Es gab keinen Regimewechsel. Jemand anderes ist jetzt im Präsidentenamt, aber es gab keinen Regimewechsel. Und Delcy ist eine loyale und mutige Frau, die alles tun wird, was nötig ist, um unsere Souveränität zu schützen und Präsident Maduro und Cilia Flores nach Venezuela zurückzubringen.

#Max

Nun, ich möchte Sie noch mehr dazu fragen. Aber zuerst noch ein paar Fragen zu dem, was in der traumatischen Nacht des 3. Januar geschah. Können Sie uns noch mehr darüber erzählen, was passiert ist, als Nicolás Maduro, Ihr Präsident, und Cilia Flores entführt wurden, und warum sie sich nicht an einem sichereren Ort befanden?

#Guest

Ich glaube, sie befanden sich an einem sicheren Ort, und all das Militärpersonal, das sie beschützte, gab sein Leben, um sie zu verteidigen. Die meisten von ihnen starben bei der Verteidigung des Präsidenten und seiner Frau. Ich denke, es war einfach eine überwältigende technologische Überlegenheit, und das ist es, was passiert ist. Denken Sie daran, wir waren immer auf eine andere Art von Krieg vorbereitet – nicht auf konventionelle Kriegsführung, sondern auf etwas wie Vietnam, das über 20 Jahre dauerte, oder Afghanistan. Es ist etwas anderes. Wie Präsident Chávez sagte, haben wir viele Berge, Savannen, Dschungel und Inseln, und wir haben tapfere Männer und Frauen, die dieses Land im Mann-gegen-Mann-Kampf verteidigen würden.

Aber natürlich können wir die Überlegenheit der USA in Bezug auf ihre Investitionen nicht leugnen. Ich meine, ich glaube, dass alles, was Venezuela in den letzten hundert Jahren für das Militär ausgegeben hat, nicht ausreicht im Vergleich zu dem, was die Vereinigten Staaten in nur einer zweistündigen Operation ausgegeben haben – die Kosten für jede abgefeuerte Rakete, jeden Einsatz von Bombern, F-15s, F-22s, Hubschraubern, Drohnen, Flugzeugen. Der Flugzeugträger Gerald R. Ford und all das – es sind Milliarden von Dollar, die für diese Operation ausgegeben wurden. Militärisch sind wir also auf unkonventionelle Kriegsführung vorbereitet, nicht auf diese Art von konventionellem Krieg.

#Max

Zweiunddreißig kubanische Offiziere wurden bei dem US-Angriff auf Venezuela getötet. Was können Sie uns darüber sagen, was diese Kubaner dort getan haben und in welchem Zusammenhang sie getötet wurden?

#Guest

Du weißt, dass seit Präsident Chávez die Präsidenten Venezuelas – Chávez und Maduro – immer auf die Hilfe und Unterstützung kubanischer Sicherheitsexperten zählen konnten. Denk daran, dass Fidel Castro mehr als 600 Attentatsversuche überlebt hat, also wissen sie wirklich, wie man ein Staatsoberhaupt schützt. Es gab etwa 100 Personen in der Gruppe, die den Präsidenten schützte, und vielleicht waren 30 % von ihnen Kubaner. Sie haben auch ihr Leben für die Revolution und zum Schutz von Präsident Maduro gegeben.

#Max

Waren sie im Kampf? Wurden sie tatsächlich im Kampf getötet?

#Guest

Ja. Alle. Jeder Einzelne von ihnen.

#Max

Was sagen Sie zu denen, insbesondere in Washington, die behaupten, dass der überwältigende Erfolg dieses US-Angriffs zeige, das Irakkriegs-Syndrom sei überwunden – weil in Venezuela bislang weder ein Bürgerkrieg noch eine Destabilisierung ausgebrochen sind?

#Guest

Der einzige Grund, warum das nicht passiert ist, liegt darin, dass der Chavismus an der Macht ist – weil die Revolution an der Macht ist. Wir haben sehr große Kommunikationsstrukturen mit unserem

Volk: Wir haben Kommunen, kommunale Räte. Unser Volk ist organisiert, daher haben wir eine direkte Kommunikation mit ihm. Sie wissen, was geschieht. Sie wissen, was in jener Nacht passiert ist. Sie wissen über Delcy und ihr Engagement für Präsident Maduro, für die Verfassung und für unsere Souveränität. Venezuela befindet sich also im Moment in Frieden. Die Geschäfte öffnen, die Einkaufszentren sind geöffnet, und am nächsten Sonntag kehren wir in Schulen und Universitäten zurück.

Wir fördern Öl. Wir fördern Gas – alles, was wir brauchen, Lebensmittel in Venezuela. Aber das ist nur möglich, weil es keinen Regimewechsel gegeben hat, weil Delcy Rodríguez die Vizepräsidentin und jetzt die amtierende Präsidentin Venezuelas ist. Und das ist der einzige Grund. Ohne den Chavismus wäre das chaotisch. Ohne den Chavismus wären wir in einer Situation, die jahrzehntelang außer Kontrolle geraten würde. Das ist also etwas, das sie berücksichtigen müssen. Und es liegt nicht am Irakkrieg oder an sonst etwas – es liegt daran, dass das venezolanische Volk in der venezolanischen Regierung regiert.

#Max

Ohne den Chavismus gäbe es einen Bürgerkrieg.

#Guest

Ja, ein Bürgerkrieg oder etwas Ähnliches wie das, was in Libyen passiert ist. Ohne den Chavismus gäbe es keinen Frieden in Venezuela.

#Max

Ist die Chavista-Bewegung, die durch die Bolivarische Revolution an der Macht ist, geeint?

#Guest

Monolithisch vereint. Absolut. Mehr denn je, würde ich sagen. Ich glaube, dass sich mit diesem Angriff der Chavismus auf neue Bereiche ausdehnt – auf die Jugend, die Jüngsten –, die gerade erst beginnen zu verstehen, worum es in der Welt geht: Geopolitik, wer beherrschen will, wer ausnutzen will. Und sie begreifen die Bedeutung von Unabhängigkeit. Sie sind wirklich ... wie soll man sagen ... empört darüber, was das bedeutet – Bomben, die auf dein Land fallen, auf dein Territorium, die dein Volk töten – und sie reichen uns die Hand. Sie wollen zur Bolivarischen Revolution kommen. Sie wollen unsere Freunde sein. Sie wollen Teil der Revolution werden.

Ich kann sagen, dass die Popularität von Präsident Maduro und der venezolanischen Regierung heute viel größer ist als, ich weiß nicht, am 31. Dezember. Das ist also etwas – wir kommen zusammen. Wir vereinen uns noch stärker, als ich gedacht hätte. Ich habe Familienmitglieder, die die Regierung oder die Revolution nie unterstützt haben, und sie haben mich angerufen und gesagt:

„Jorge, was muss ich tun? Wo ist meine Waffe? Wie verteidige ich mein Volk? Wohin gehe ich zu einer Demonstration, um Präsident Maduro zu unterstützen?“ Sogar sie sagen, dass sie Präsident Maduro vermissen. Früher mochten sie ihn nicht, aber jetzt vermissen sie ihn.

#Max

Nun, in einem früheren Interview mit The Grayzone hast du beschrieben, wie der US-Geheimdienst tatsächlich versucht hat, dich anzuwerben, und wie du sie zurückgewiesen hast. Du bist offensichtlich loyal geblieben. Ich traf einen Beamten in Caracas, der mir erzählte, dass während des US-Versuchs, ihn anzuwerben, seine Familie in den Vereinigten Staaten bedroht wurde. Es klang sehr einschüchternd, was dort geschah. Auch er blieb loyal. Aber jetzt, angesichts dessen, was bei diesem Überfall passiert ist – bei dem das Staatsoberhaupt Nicolás Maduro so schnell entführt wurde – kursieren im Internet viele Theorien darüber, dass Maduro möglicherweise verraten wurde. Diese beginnen sich nun auch in den Mainstream-Medien zu verbreiten, die behaupten, er sei von der venezolanischen Führung verraten worden oder dass venezolanische Militärs bereits im Voraus vom US-Geheimdienst angeworben worden seien und im Wesentlichen angewiesen wurden, eine Art Rückzugsbefehl zu erteilen. Ich möchte deine Reaktion auf diese Theorien hören, die im Moment so viel Aufmerksamkeit bekommen. Es ist offensichtlich nur Spekulation, aber ich gebe dir das Wort, um die Dinge richtigzustellen.

#Guest

Es ist eine psychologische Intrigenkampagne. Alles ist Spekulation. Ich habe keine Ahnung – kein Anzeichen von Verrat in irgendeinem Bereich des Staates oder irgendeinem Bereich des Chavismus, weder beim Militär noch bei den Politikern. Alle sind vereint. Ich glaube, was die Regierung, die Verwaltung der Vereinigten Staaten, getan hat, ist ebenfalls der Versuch – es ist eine andere Art von Krieg, psychologische Kriegsführung. Und die einzige Möglichkeit, dass wir in Venezuela im Moment in Schwierigkeiten geraten könnten, wäre, wenn es eine Spaltung im Chavismus gäbe. Ich sehe keine Chance, dass das passiert.

Ich habe mit allen Militärs gesprochen – mit den Generälen, den Generalmajors – und sie sind sich alle völlig einig, dass wir auf der richtigen Seite der Geschichte stehen, dass wir unser Heimatland und unsere Souveränität verteidigen werden, ganz gleich, was geschieht. Ich halte es für wichtig, der Welt zu zeigen, dass es in Venezuela Einigkeit gibt. Nicht nur, so betone ich, innerhalb des Chavismus – das venezolanische Volk ist im Moment geeint und glaubt, dass wir von einer fremden Macht angegriffen wurden, dass dies völlig illegal war, dass der Präsident Venezuelas Nicolás Maduro Moros ist und dass er zurückkehren muss. All diese Verschwörungstheorien, all diese sogenannten verschwörerischen Ideen, sind reine Spekulation und Lügen. Sie sind in diesem Moment völlig fehl am Platz.

#Max

Sie waren schon an vorderster Front der Chavista-Bewegung aktiv, noch bevor Sie Außenminister wurden, und Sie kennen inzwischen jeden wichtigen Führer in Venezuela sehr genau – besser, als es die US-Medien tun. Die US-Medien konzentrieren sich derzeit auf Delcy Rodríguez, und sie wird zum Beispiel in der New York Times als eine Art gemäßigte Figur dargestellt, als jemand, der eher zu Verhandlungen bereit ist als Nicolás Maduro. Donald Trump hat gesagt: „Sie wird tun, was immer wir wollen.“ Ich weiß nicht genau, was er damit meinte, aber ich möchte Ihre Einschätzung hören. Wie würden Sie die politische Haltung von Delcy Rodríguez beschreiben? Wo ordnet sie sich im Pantheon der Chavista-Führung ein? Wer ist Delcy Rodríguez?

#Guest

Ich muss sagen, sie ist die wichtigste weibliche Führungspersönlichkeit der venezolanischen Revolution. Sie ist zutiefst patriotisch. Du kennst die Geschichte ihres Vaters – er wurde von der CIA in einem venezolanischen Gefängnis getötet. Er war in den 1970er Jahren ein linker Anführer aus der Arbeiterklasse. Daher ist sie absolut loyal gegenüber ihrem Vater, ihrer Geschichte, der venezolanischen Revolution und der Geschichte Venezuelas. Und ich glaube, sie ist eine der mutigsten Frauen, die ich je getroffen habe. Als sie Außenministerin war, hatte sie neun stellvertretende Minister – neun Vizeminister – und alle waren Männer.

Es waren lauter Herren – und eine Frau. Als ich zu einer Sitzung kam und unter neun Vizeministern eine Frau sah, sagte ich: „Sie wissen immer noch nicht, wen sie sonst einsetzen sollen, denn sie ist mindestens zehn Männer wert.“ Sie ist wirklich eine sehr mutige Frau, und ich glaube, sie wird absolut loyal zu Präsident Chávez, zu Präsident Maduro und zum venezolanischen Volk sein. Aber wir müssen die Umstände verstehen: Unser Präsident und seine Frau sind entführt worden. Sie sind nicht inhaftiert – sie wurden illegal entführt. Sie könnten ermordet werden. Alles kann passieren.

Präsident Trump sagte, wie es für ihn selbstverständlich war: „Wir könnten einen zweiten Angriff durchführen, und es wäre ein großer Angriff. Wir werden töten, und wir werden das Land zerstören.“ Das sind unsere Umstände. Es gab einen spanischen Schriftsteller und Philosophen, Ortega y Gasset, der sagte: „Der Mensch ist er selbst und seine Umstände.“ Also ist Delcy sie selbst und ihre Umstände. Und wir verstehen ihre Umstände. Das venezolanische Volk weiß, womit sie konfrontiert ist, und wir wissen, dass sie ihr Bestes tun wird, um unsere Souveränität zu verteidigen und Präsident Maduro und Cilia Flores zurückzubringen.

#Max

Nun, ich möchte gleich auf Trumps Drohungen zu sprechen kommen, aber die Interimspräsidentin Delcy Rodríguez – wenn ich sie so nennen darf – hat mehrere Kommissionen eingesetzt, um Nicolás Maduro und seine entführte First Lady, Cilia Flores, nach Venezuela zurückzubringen. Es hat Massenproteste gegeben, die ihre Rückkehr fordern. Rodríguez hat geschworen, Maduro und Flores zurückzubringen. Was ist der Plan dabei? Was ist der Plan, um Nicolás Maduro und Cilia Flores nach Venezuela zurückzubringen?

#Guest

Nun, das ist das Hauptziel von Delcy, die derzeit amtierende Präsidentin ist. Wir sind absolut überzeugt, dass all diese Anschuldigungen und die Anklage gegen Präsident Maduro und seine Frau erfunden sind. Es gibt ein juristisches Team, das Delcy und unsere Regierung ausgewählt haben, und wir stehen mit ihnen in Kontakt. Sie werden Präsident Maduro verteidigen, auch wenn es sich um ein illegales Verfahren handelt – sie werden ihn innerhalb des Rechtssystems der Vereinigten Staaten verteidigen. Alles wird mit uns besprochen und abgestimmt. Es ist ein wichtiges Thema, denn wenn es im US-amerikanischen Rechtssystem irgendeine Gerechtigkeit gibt, sollte Präsident Maduro bei der nächsten Anhörung freigelassen werden. Er hat Immunität – er ist das Staatsoberhaupt. Das sogenannte „Kartell der Söhne“ existiert nicht; das ist alles falsch, es sind Lügen. Aber wir werden sehen, was passiert. Das Hauptziel der chavistischen Regierung besteht derzeit nicht nur darin, das Land zu regieren, wie wir es tun, sondern auch darin, Präsident Maduro und seine Frau nach Venezuela zurückzubringen.

#Max

Hatten Sie oder jemand in der Regierung Kontakt mit dem Präsidenten oder der First Lady? Und wenn ja, können Sie uns etwas über ihren geistigen Zustand oder ihre körperliche Verfassung sagen, da berichtet wurde, dass Cilia Flores während des gewaltsamen Überfalls, der zu ihrer Entführung führte, verletzt und mit Blutergüssen übersät wurde?

#Guest

Ich bin mir nicht sicher ... Ich glaube, es hat keine direkten Gespräche mit ihnen gegeben, aber es gab Kontakt über das juristische Verteidigungsteam, über die Anwälte. Du hast Präsident Maduro gesehen, als er „Gute Nacht“ und „Frohes neues Jahr“ sagte – selbst in der Anhörung war er sehr nachdrücklich, und er zeigte dort seine Stärke und seine Persönlichkeit. Er ist also in sehr guter Verfassung, geistig und körperlich. Er weiß, dass er sich einer ungerechten Situation, einem ungerechten Prozess stellen muss. Wie er sagte, ist er ein Kriegsgefangener, und er wird seinen Standpunkt darlegen. Ich bin sicher, Max, genauso wie es bei Alex Saab war, werden Präsident Maduro und seine Frau nach Venezuela zurückkehren. Wir werden sie so bald wie möglich wieder zu Hause sehen.

#Max

Trump hat Stephen Miller als eine Art Vizekönig angekündigt, den er einsetzen will, um Venezuelas Wirtschaft zu kontrollieren oder die ferne Besatzung zu verwalten. Trump hat außerdem mehrere öffentliche Forderungen gestellt, dass Venezuela seine Beziehungen zu Russland, China, Kuba und

Iran abbrechen – sie also aus dem Land werfen – und den USA die Kontrolle über die venezolanische Ölindustrie überlassen solle. Wie reagiert die venezolanische Regierung auf diese offensichtlich sehr belastenden Forderungen?

#Guest

Ja, ich glaube, dass Präsident Trump wirklich Angst vor der multipolaren Welt hat, die entstanden ist und bereits existiert – sie ist Realität. Präsident Chávez, Comandante Chávez, und Präsident Maduro waren Führer dieser neuen Welt, die sich herausgebildet hat. Und wir werden immer gute Beziehungen zu diesen Großmächten haben, zu China und zu Russland. Aber im Moment haben wir Umstände, die wir bewerten müssen. Unser Öl wurde beschlagnahmt, die Öltanker wurden illegal beschlagnahmt. Das ist alles barbarisch.

Es ist etwas, von dem ich glaube, dass selbst mein Sohn, der sieben Jahre alt ist – als ich ihm erklärte, was passiert, als er sah, dass letzten Samstag eine Bombe in unserer Nähe einschlug – und als ich es ihm erklärte, sagte er: „Wie kann so etwas passieren? Wie kann man einen Präsidenten entführen? Wie kann man Bomben werfen und Menschen töten, wenn wir diesem Land nichts getan haben?“ In dieser Situation müssen wir also jeden Schritt, den wir unternehmen, und jeden Schritt, den die Revolution und die Regierung unternehmen, sorgfältig abwägen, um gute Beziehungen zu allen Ländern der Welt zu bewahren, aber auch, um ein gutes Verhältnis zu den Vereinigten Staaten zu haben, stets unter Achtung der venezolanischen Souveränität.

#Max

Sie waren vor etwa einem Jahr bei vielen Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten im Raum. Trumps Gesandter Rick Grenell war, soweit ich weiß, in Caracas und verhandelte direkt mit Nicolás Maduro über Chevrons Bohrlizenz. Und jetzt scheint es, als seien die Verhandlungen zusammengebrochen – oder vielleicht wurden sie durch diesen Militäreinsatz unterbrochen. Wir haben auch gesehen, dass die USA die Gespräche mit dem Iran beendet haben, indem sie Israels Angriff auf dieses Land unterstützten, einen völlig unprovokierten Angriff. Wie beeinflusst das Ihre Sichtweise und die Sichtweise der venezolanischen Regierung auf Verhandlungen mit den USA? Kann man mit ihnen in gutem Glauben verhandeln?

#Guest

Ich denke, wir haben eine Chance – nicht nur Venezuela, sondern ganz Lateinamerika –, eine neue Art der Verhandlung mit den Vereinigten Staaten aufzubauen. Ich glaube, wir können einander respektieren, wenn wir uns an den Tisch setzen und bestimmte Themen besprechen, nicht durch barbarische Methoden oder Kriegsführung gegen die Völker unserer Länder, sondern indem wir uns pragmatisch, aber mit Prinzipien zusammensetzen. Jedes unserer Länder hat seine eigenen Prinzipien, und wir sollten versuchen, Vereinbarungen zu treffen und sie zu respektieren. Es ist nicht leicht, den Vereinigten Staaten zu vertrauen – und das nicht nur während der Regierung Trump.

Historisch gesehen ist es schwierig, weil sie sich nie an Abmachungen halten. Aber trotzdem glaube ich, dass uns diese schwierigen Umstände die Möglichkeit geben, unsere Beziehungen zu den Vereinigten Staaten zu zivilisieren.

Und wir brauchen auch, dass unsere Umstände uns dazu führen, uns hinzusetzen und zu versuchen, die Vereinigten Staaten zu überzeugen – wie Präsident Maduro unzählige Male gesagt hat –, dass wir gerne eine gute Beziehung zu den Vereinigten Staaten hätten; dass wir ihnen gerne mehr Öl verkaufen würden, natürlich zu Marktpreisen; dass wir möchten, dass die Vereinigten Staaten in den Bergbau investieren; dass wir möchten, dass sie in die venezolanische Wirtschaft investieren, jedoch unter Achtung unseres rechtlichen Rahmens und des Völkerrechts. Ich glaube also, wir haben eine weitere Chance, und wir hoffen, dass die Vereinigten Staaten das verstehen, trotz dessen, was sie getan haben. Ich denke, wir haben eine Gelegenheit – ein Zeitfenster –, uns zusammenzusetzen und Vereinbarungen zu treffen, die wir beide respektieren können.

#Max

Die Präsidenten Chávez und Maduro hielten mehrere Reden, in denen sie dem venezolanischen Volk erklärten, was die Bolivarische Revolution bedeutet. Ich denke an Chávez' Rede „Schlag ans Steuer“ aus dem Jahr 2012 als eine jener Ansprachen, die zu einer Erneuerung des Sozialismus aufriefen. Was würden Sie sagen, was die Bolivarische Revolution heute bedeutet, nach der Entführung von Präsident Maduro? Wofür kämpft Venezuela?

#Guest

Nun, wir haben einen historischen Hintergrund der Konfrontation. Unsere Region war stets umstritten. Es gibt die Monroe-Doktrin der Vereinigten Staaten und die bolivarische Doktrin aus Südamerika. Wir glauben, dass die Völker und Länder Lateinamerikas und der Karibik unabhängig sein sollten, dass wir uns in einem Integrationsprozess zusammenschließen sollten und dass wir einen zivilisierten Dialog mit anderen Mächten der Welt, einschließlich der Vereinigten Staaten, führen können. Aber die Monroe-Doktrin – und das neue Trump-Korollar, das kürzlich zur US-Sicherheitsdoktrin hinzugefügt wurde – geht davon aus, dass wir zu den Vereinigten Staaten gehören. Sie wollen unsere Wirtschaften, unsere Streitkräfte, unser kulturelles System annektieren. Aber das wird nicht geschehen. Dieser Streit könnte ewig dauern. Wir sind sehr bolivarianisch.

Wir glauben, dass wir unabhängig sein müssen, und wir hoffen, dass die Vereinigten Staaten verstehen, dass sie eine neue Art von Beziehung zu Lateinamerika und der Karibik aufbauen müssen. Wir können unseren Reichtum und unsere natürlichen Ressourcen teilen – zu den Bedingungen, die durch die globale Wirtschaft und das Handelssystem festgelegt werden –, aber nicht, indem man Regierungen aufzwingt, Länder annektiert, Länder bombardiert oder Länder kontrolliert. Das ist nicht der richtige Weg. Das wird nicht geschehen. Das ist nicht die richtige Art, Dinge zu tun. Wir befinden

uns nun seit 200 Jahren in dieser Auseinandersetzung. Sie wird wahrscheinlich noch einige Jahrzehnte andauern, aber irgendwann wird sie gelöst werden. Und ich bin sicher, dass Bolívar sich durchsetzen wird – und Monroe diesen Kampf nicht gewinnen wird.

#Max

Donald Trump hat, wie Sie sagten, damit gedroht, erneut anzugreifen, falls die venezolanische Regierung seine Forderungen nicht erfüllt. Was können das venezolanische Militär und das venezolanische Volk tun, um diese Möglichkeit abzuschrecken? Und wie sieht aus Ihrer Sicht der strategische Plan aus?

#Guest

Zunächst einmal ist die wichtigste Folge dieses Angriffs, dass Venezuela in Frieden ist. Alles ist ruhig, und das ist eine Herausforderung für uns – nicht nur die Kontrolle, sondern auch den Frieden, die Wirtschaft, die Produktion, die arbeitenden Klassen, die Universitäten, die Arbeitsplätze, alles normal am Laufen zu halten. Das ist es, was wir zu bewahren versuchen. Die Reaktion des venezolanischen Volkes hat ein sehr hohes Bewusstsein für das gezeigt, was gerade geschieht. Zweitens müssen wir unseren Menschen zuerst und dann der Welt deutlich machen, dass wir die Verantwortung tragen, dass wir das Land führen.

Wir haben eine gewählte Regierung. Der Präsident ist im Moment nicht hier – er wird zurückkehren. Zurzeit sind wir mit Präsidentin Delcy Rodríguez als amtierender Präsidentin. Wir setzen unsere Pläne und unsere Ideologie fort und verteidigen die venezolanische Souveränität. Das ist die zweite Herausforderung. Und die andere Herausforderung besteht darin, dass wir Präsident Maduro zurückbringen müssen, weil er der Präsident ist. Wir werden unser Bestes tun, um jede dieser Herausforderungen und die von uns gesetzten Ziele zu erreichen.

#Max

Jorge Arreaza, vielen Dank, dass Sie bei The Grayzone mit dabei sind.

#Guest

Danke, Max. Ich hoffe, dass wir bald ein weiteres Interview führen können und dass sich die Dinge verbessern – nicht nur in Venezuela, sondern auf der ganzen Welt. Und dass das hegemoniale Bestreben der Vereinigten Staaten aufhört, innehält und erkennt, dass eine neue Welt entstanden ist und dass man die Welt und die Völker respektieren muss, wenn sie eine so revolutionäre Veränderung im internationalen System vollziehen.

#Max

Absolut. Wir sehen uns bald wieder hier. Nochmals vielen Dank – vielen herzlichen Dank.